

# AQUAZIP BARRIER

## TECHNISCHES DATENBLATT

Weißer, gebrauchsfertige elastische Abdichtungsmembran



Plastikgebinde



Fußbodenaufbau im Außenbereich



Farbroller



Malerbürste



Sprühverfahren

### Eigenschaften

- Geeignet für den Schutz (PI) von Betonbauwerken (Prinzip 1 der Norm EN 1504-9:2009) gegen die Gefahr eines Eindringens von Kohlendioxid.
- Geeignet für die Regulierung des Wasserhaushalts (MC) von Betonbauwerken (Prinzip 2 der Norm EN 1504-9:2009).
- Geeignet für die Erhöhung des elektrischen Widerstands (IR) von Betonbauwerken (Prinzip 8 der Norm EN 1504-9:2009).
- Entspricht der Norm UNI 11928-1: Flüssig aufgetragene Abdichtungsprodukte.

### Vorteile

- Gebrauchsfertiges Produkt
- Einfache Anwendung
- Ausgezeichnetes Anhaften an unterschiedlichen Untergründen
- Geringe Schmutzaufnahme
- Trägt zur Verlängerung der Nutzungsdauer von bestehenden Beschichtungen bei
- Gute UV-Beständigkeit

### Zusammensetzung

AQUAZIP BARRIER ist eine Membran bestehend aus Kunstharzen in Dispersion und spezifischen Zusatzstoffen, die nach erfolgter Trocknung eine kontinuierliche, wasserundurchlässige elastische Dichtbahn bilden.

### Lieferung

- Eimer zu 20 kg

### Verwendung

AQUAZIP BARRIER kann verwendet werden für:

- Wasserundurchlässigen Schutz vorgefertigter Bitumen-Polymer-Membrane und bestehender elastischer Bitumenbahnen.
- Wasserundurchlässige und schützende Beschichtung von Beton.
- Wasserundurchlässige und schützende Beschichtung von Keramikfliesen und Steinmaterialien.
- Wasserundurchlässige und schützende Beschichtung von zementgebundenen Estrichen und Spachtelmassen.
- Behandlung von Metallteilen aus verzinktem Blech, aus Aluminium, aus Kupfer.



## Untergrundvorbereitung

Generell muss die Verlegefläche sauber, trocken (Restfeuchte unter 2%), frei von Wasseranstauungen, von Kondensbildung an der Oberfläche und von aufsteigender Feuchtigkeit, mechanisch beständig und im richtigen Neigungswinkel sein. Eventuelle Rückstände von Ölen, von Fetten, von Wachs, von Farben, von Lacken, von Ausblühungen und von losen Teilen usw. sind präventiv zu entfernen, dasselbe gilt für eventuell kreidende oder lockere Abschnitte.

Um einen geeigneten Abfluss des Niederschlagwassers zu ermöglichen, muss der Untergrund das passende Gefälle aufweisen (mindestens 1%); es ist die Platzierung von Ableitungen vorzusehen, deren Volumen/Fassungsvermögen der jeweiligen Oberfläche entspricht. Für Vertiefungen zum Thema verweisen wir auf die Konsultierung der betreffenden Norm EN 12056-3:2001.

### Beton oder zementgebundene Estriche

Die Einbaufäche muss ausreichend ausgehärtet (mindestens 6 Monate bei Beton, bei zementgebundenen Estrichen 7-10 Tage pro Zentimeter) und verdichtet sein und über angemessene Oberflächenbeständigkeit verfügen. Eventuelle Risse oder Anschlussstellen am Estrich sind mit dem Versiegler FASSA EPOXY 300 monolithisch zu versiegeln, wobei die im technischen Datenblatt angeführte Vorgangsweise zu befolgen ist. Im Beisein von Estrichen oder Oberflächen mit einer geringen Oberflächenbeständigkeit sind selbige vorab mit einer Schleifscheibe bis zum Erhalt eines festen Untergrunds abzuschleifen; nach einer sorgfältigen Reinigung ist die Unterlage dann gegebenenfalls mit PRO-MST zu behandeln. Der Ausgleich der Oberflächen oder die Korrektur der Neigungslinien sind durch Verwendung von GAPER 3.30 auszuführen.

Eine Hand AQUAZIP BARRIER auf die Oberfläche auftragen, je nach Saugverhalten des Untergrunds verdünnt zu 25-50% mit Wasser.

### Bestehende Bodenbeläge aus Keramik oder Steinmaterialien.

Für die Reinigung des alten Bodenbelags ist ein mechanisches Abschleifen mithilfe einer Diamantschleifscheibe vorzunehmen, um jegliche Rückstände von Schmutz, von losen Teilen, von Verkrustungen, von Konkretionen, Farbreste, Zementschlämmen oder andere Verunreinigungen zu entfernen; die Oberfläche ist leicht aufzurauen und saugfähig zu machen, um das Anhaften des neuen wasserundurchlässigen Belags zu verbessern und zu steigern. Umgehend nach der Reinigung sind die Unterlagen durch Verwendung geeigneter Industriestaubsauger zu entstauben.

Das Haftvermögen des alten Bodenbelags am Untergrund durch Abklopfen beurteilen. Gegebenenfalls sich lösende und/oder teilweise nicht anhaftende Fliesen sind obligatorisch zu entfernen und die entstandenen Hohlräume durch Verwendung von GAPER 3.30 aufzufüllen.

Im Falle von Leerfugen, wenn auch nur zum Teil, oder aber bei erheblichen Verfälschererscheinungen des Fugenversieglers ist dieser zu entfernen, und durch die Verwendung von SPECIAL RAPID instanzzusetzen.

Den Haftvermittler FASSAFLOOR PRIMERTEK ULTRA mittels Walze oder Malerbürste auftragen.

### Metalloberflächen

Ein leichtes Abreiben oder Abbürsten mit der Stahlbürste vornehmen, um Fremdkörper und gegebenenfalls Oxidationen zu entfernen und eine leicht aufgeraute Oberfläche zu erhalten; anschließend Staub und Rückstände beseitigen, Kupfer- und Aluminiumteile einwandfrei mit geeignetem organischem Lösungsmittel entfetten, im Falle verzinkter Oberflächen mit einem Säurereiniger mit Beizwirkung.

### Bitumenmembrane

Im Beisein neuer Bitumenbahnen ist nach deren Einbau eine Wartezeit von mindestens 6 Monaten einzuhalten.

Im Falle einer wasserundurchlässigen Abdichtung von alten Untergründen auf Asphaltbasis ist es erforderlich, dass vorab die Integrität und die entsprechende Dichtigkeit überprüft wird. Spezielle Schadensbilder können gegebenenfalls sein:

- Welligkeit oder Aufstauhungen (Reptation);
- Krokodilhaut-Effekt;
- Rissbildungen;
- Gas- oder Wasserblasen;
- Fugenablösungen;
- Spannen der Wand-Boden-Anschlüsse;

sind vor dem Auftrag von AQUAZIP BARRIER zu eliminieren. Sollte die Grundursache für das festgestellte Schadensbild nicht eindeutig bestimmt werden können, und/oder dessen Beseitigung als unmöglich erscheinen, so ist das bestehende System abzutragen und ein neues Dichtelement anzufertigen, wobei die Verlegenormen sowie die Anweisungen des Herstellers zu befolgen sind.

Die alte Dichtbahn muss darüber hinaus einwandfrei gesäubert und getrocknet werden (eine Hochdruckreinigung abwägen); im Beisein angehängter Dichtbahnen ist eine sorgfältige Reinigung vorzunehmen, um eventuell schwach anhaftende Abplatzungen zu entfernen.

Dann AQUAZIP BARRIER PRIMER auftragen und die im entsprechenden technischen Datenblatt angegebenen Anleitungen befolgen.

### **SPEZIELLE BEHANDLUNG KRITISCHER STELLEN UND DES WAND-BODEN-ANSCHLUSSES.**

Bei allen wasserundurchlässigen Schutzmaßnahmen an Betonoberflächen, an bestehenden Bodenbelägen, Estrichen oder heterogenen Oberflächen im Allgemeinen, ist vor deren Ausführung unbedingt eine Vorbehandlung aller kritischen Stellen erforderlich, wie beispielsweise:

- Ecken, Kanten und Vertikalüberlappungen;
- Dehnungsfugen und/oder Baufugen;
- Schächte, Abflüsse, Gitter;
- Anschlüsse von Dachtraufen, Abläufen und Regenablaufrohren;
- Stufen und Schwellen;
- Oberlichter und erhöhte Bauteile im Allgemeinen;
- Anlagenrohre und Durchgangskörper;

Alle Dehnungs- und Pressfugen müssen mit FASSIL NTR PLUS und FASSAFOAM versiegelt werden, auch wenn eine anschließende Versiegelung mit dem Dichtband AQUAZIP ELASTOBAND vorgesehen ist.

Das Dichtband wird entlang der Übergänge zwischen der horizontalen Ebene und den aufsteigenden Wand-Boden-Anschlüssen, den Dehnungsfugen und jedenfalls im Übergangsbereich zwischen unterschiedlich ausgerichteten Oberflächen und bei Inhomogenität der Materialien angebracht. Auf porösen Untergründen AQUAZIP ELASTOBAND verwenden; Das Dichtband ist durchlaufend auf den Verlegeflächen anzubringen, wobei präventiv eine Schicht AQUAZIP BARRIER aufgetragen wird, deren Breite jene des Dichtbandes zu übertreffen hat. Für die perfekte Versiegelung der Ecken werden die entsprechend vorgeformten Elemente verwendet. Im Boden-Wand-Anschlussbereich auf vorgefertigten Polymer-Bitumen-Membranen, auf Metall und auf nicht saugfähigen Oberflächen im Allgemeinen verwendet man das KLEBEDICHTBAND FÜR AQUAZIP-SYSTEME, bestehend aus einem selbstklebenden, versiegelnden und elastischen Bandstreifen aus Butylgummi mit doppelseitiger Beschichtung aus Polypropylenfaservlies. Der Klebebandstreifen muss direkt auf den staubfreien und vor allem einwandfrei trockenen Untergrund aufgebracht werden. Für die Eckbearbeitung reicht es aus, wenn der Bandstreifen in der Mitte eingeschnitten und um sich selbst gebogen wird. Für die Anwendung empfiehlt sich die Entfernung zur Hälfte des Schutzfilms und das Anbringen des Streifens am Untergrund. Gleichzeitig muss der andere Teil der Schutzfolie entfernt und auf das Dichtband kräftig Druck ausgeübt werden, auch durch Zuhilfenahme einer kleinen Stachelrolle.

Baufugen sind mit FASSA TPE 170 zu behandeln, verklebt mit FASSAEPOXY 400.

Für die Versiegelung eventueller Abflüsse verwendet man NOTÜBERLAUF und BODENABLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME; für die korrekte Anwendung der Systeme für die Niederschlagswasserentsorgung wird auf die entsprechenden technischen Datenblätter verwiesen.

## **Verarbeitung**

AQUAZIP BARRIER vor dem Gebrauch aufmischen. Das Produkt wird mithilfe eines Lammfell-Rollers, einer Malerbürste, einer Rakele oder einer Airless-Kolbenpumpe mindesten zweifach über Kreuz aufgetragen; der zweite Auftrag erfolgt erst nach der vollständigen Trocknung der ersten Hand.

Bei allen Verwendungsformen wird immer das mikroperforierte Polypropylenvlies für die Bewehrung von Abdichtsystemen FASSATNT 80 in die erste Schicht eingebettet. Das Vliesgewebe muss immer die Zubehörteile AQUAZIP ELASTOBAND überlappen, sofern diese vorhanden sind, muss aber im Bereich der Mittellinie derselben unterbrochen werden.

Bei Maßnahmen auf Bitumenbahnen muss FASSATNT 80 mit durchgehender Schicht verlegt werden; dabei ist darauf zu achten, es auch im Bereich von Boden-Wand-Anschlüssen einzufügen, und zwar in der gesamten Höhe des Eingriffs. wenn nötig schützende Spezialteile für Ecken, Kanten, erhöhte Bauteile usw. besorgen. Im Fugenbereich um etwa 5 cm überlappen.

Die Menge an AQUAZIP BARRIER für den Auftrag der ersten Schicht so regulieren, dass die korrekte Benetzung des Vlieses TNT 80 erzielt wird; um das Vliesgewebe vollständig in die erste Schicht AQUAZIP BARRIER einbetten zu können, wird es mit der Kelle oder einer Blasenbrecherwalze angepresst; dann wird das über das Vlies austretende überschüssige Material verteilt, zumal eventuelle Produktanhäufungen die Trockenzeit verzögern.

Nach erfolgter Trocknung der ersten Schicht, jedenfalls aber nicht später als 24+48 Stunden nach Auftrag der ersten Hand, wird die zweite Schicht in entgegengesetzter Richtung zur ersten aufgetragen, um FASSATNT 80 vollständig zu überdecken. Um die nachstehend angeführten Verbrauchswerte zu erhalten sind mehrere Schichten aufzutragen und darauf zu achten, dass sie immer über Kreuz zur vorherigen aufgebracht werden.

Im Falle von Abdeckungen mit aufsteigenden Boden-Wand-Anschlüssen (Eindämmung) wird, um größere Wirksamkeit und Langlebigkeit des Eingriffs zu gewährleisten, die Ausweitung der Anwendung von AQUAZIP BARRIER auch auf die aufsteigende Wandfläche empfohlen, und zwar bis zum Erreichen der Blechabdeckung oder der Schutzhülle.

Mindestens 2 kg/qm für die Verwendung als wasserdichten Schutz auftragen, 1,0-1,5 kg/qm bei der Verwendung als Schutzbeschichtung auf vorgefertigten Bitumenmembranen. Um die Mindestverbrauchswerte einhalten zu können wird empfohlen, die Inhalt der Abpackung auf der zu behandelnden Oberfläche zu verteilen, und zwar je nach vorgesehenem Verbrauch für den Einsatz.



## Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Da es sich um eine wasserundurchlässige, dünn-schichtige Beschichtung auf Kunstharzbasis handelt, ist eine regelmäßige Überprüfung erforderlich, um den Verschleißzustand beurteilen und eventuelle Verfallserscheinungen/ Rissbildungen nachweisen zu können, verursacht vom Untergrund oder von externen Faktoren im Allgemeinen.
- AQUAZIP BARRIER vor dem Gebrauch aufmischen.
- AQUAZIP BARRIER auf Bitumenbahnen auftragen, die bereits über mindestens 6 Monate ausgehärtet sind.
- AQUAZIP BARRIER nicht auf Bitumenbahnen auftragen, die Öle oder Weichmacher ausscheiden könnten, wodurch es langfristig zu einer Vergilbung des Produktes kommen kann.
- AQUAZIP BARRIER bei Temperaturen zwischen 5° C und 35° C verwenden.
- AQUAZIP BARRIER nicht auf Untergründe mit hohen Temperaturen auftragen.
- AQUAZIP BARRIER nicht auf feuchte Oberflächen oder bei Wasseranstauungen auftragen.
- AQUAZIP BARRIER nicht bei bevorstehendem Regen auftragen.
- AQUAZIP BARRIER nicht bei einer hohen Umgebungsfeuchte auftragen, da es zu einer Verzögerung bei den Trocknungszeiten kommt und es das Erreichen der finalen Leistungseigenschaften beeinträchtigt.
- Wird AQUAZIP BARRIER auf Metallbleche aufgetragen, so stellt dies keinen Rostschutz dar.
- AQUAZIP BARRIER nicht für Wassereinschlüsse in Wannen, Schwimmbekken, Kanälen verwenden.
- AQUAZIP BARRIER nicht auf Untergründen mit aufsteigender Feuchtigkeit verwenden; im Zweifelsfalle kann es hilfreich sein, auf einem der Sonneneinstrahlung ausgesetzten Flächenabschnitt eine Polyethylenfolie (Schichtstärke mindestens 0,2 mm) auszulegen, die Ränder zu verkleben und in den darauffolgenden Tagen überprüfen, ob es zu Kondensbildungen kommt oder ob, nach Entfernung der Folie, sich dunklere Schleierbildungen auf der Oberfläche der Unterlage zeigen.
- AQUAZIP BARRIER nicht auf lackierte Metallunterlagen auftragen.
- AQUAZIP BARRIER nicht an Mauerwerken und Grundmauern mit Erdreichkontakt anwenden.
- Wird AQUAZIP BARRIER auf Bitumenbahnen aufgetragen, kann es zum Phänomen des Krokodilhaut-Effektes kommen, hervorgerufen durch die unterschiedlichen Wärmedehnungswerte der beiden Schichten.
- Für eine korrekte Anwendung des Produktes empfiehlt sich die Konsultation der technischen Beschreibung aller angeführten Produkte.
- Die Arbeitsgeräte mit Wasser reinigen, so lange AQUAZIP BARRIER noch frisch ist; nach dessen Erhärtung kann AQUAZIP BARRIER nur noch mechanisch entfernt werden.
- AQUAZIP BARRIER ist nur für Instandhaltungszwecke begehbar; für begehbare Oberflächen AQUAZIP BARRIER GRIP verwenden.
- Geeignete Tropfenbrechersysteme, Blechabdeckungen zum Schutz der Boden-Wand-Anschlüsse usw. vorsehen, damit das Niederschlagswasser in korrekter Weise abgeführt werden kann.
- Laut den Angaben zur Norm UNI 8178-2 wird daran erinnert, dass die Schwellenwerte eine wasserdichte Auffangwanne vorsehen sollten, in Verbindung mit dem laufenden Dichtelement der Abdeckung;
- Überprüfen, ob die Elemente zur Nutzung/Entsorgung in Hinblick auf eine korrekte Ableitung des Niederschlagswassers geeignet und ausreichend sind (für Vertiefungen zum Thema verweisen wir auf die Konsultierung der Norm EN12056-3);
- AQUAZIP BARRIER erfüllt nicht die Funktion eines hydraulischen Dichtelements;
- Das Behältnis/Produkt in Übereinstimmung mit den landesüblichen Vorschriften entsorgen.

**AQUAZIP BARRIER ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.**

## Sicherheitsbestimmungen

Immer auf das Sicherheitsdatenblatt Bezug nehmen, beinhaltend die physischen und toxologischen Parameter und weitere Daten betreffend die Arbeitssicherheit.

AQUAZIP BARRIER darf ausschließlich für Verwendungszwecke gemäß den jeweiligen Formvorschriften verwendet werden und ist ausschließlich dem gewerblichen Gebrauch vorbehalten.

## Lagerung

Vor Frost schützen. Im Trockenen, fern von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung, über einen Zeitraum von nicht mehr als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

## Qualität

AQUAZIP BARRIER wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.



Technische Daten	
Aussehen	weiße Paste
Spezifisches Gewicht bei 20° C	ca. 1,28 kg/l
pH	ca. 8
Trockenrückstand	ca. 62%
Verarbeitungstemperatur	von +5° C bis +35° C
Verbrauch als Schutzanstrich auf glatten oder sandgestrahlten Bitumenbahnen	von 1 bis 1,5 kg/m <sup>2</sup>
Verbrauch als Abdichtungsmaterial mit zwei- oder mehrfachem Auftrag	≥ 2 kg/m <sup>2</sup>
Wartezeit zwischen zwei Materialaufträgen:	ca. 8 Stunden bei 20° C und 65% R.F. (wenn das Produkt handtrocken ist)

Norm EN 1504-2 (PI-MC-IR)	Normanforderungen	Leistungseigenschaften des Produkts
Direkte Haftzugfestigkeit (EN 1542)	Flexible Systeme ohne Verkehrslast ≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>	Trocken ≥ 1,2 N/mm <sup>2</sup>
		Nass ≥ 1,2 N/mm <sup>2</sup>
Wärmeverträglichkeit: Tau-Frost-Wechselbeanspruchung ohne Eintauchen in Tausalze (EN 13687-3)	Flexible Systeme ohne Verkehrsbelastung ≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>	≥ 1,2 N/mm <sup>2</sup>
Statische Rissüberbrückung bei 23° C (EN 1062-7)	> 2500 µm (Klasse A5)	Klasse A5
Statische Rissüberbrückung bei 0° C (EN 1062-7)	> 1250 µm (Klasse A4)	Klasse A4
Dynamische Rissüberbrückung bei 23° C (EN 1062-7)	Von Klasse B1 bis Klasse B4.2	Klasse B4.1
Dynamische Rissüberbrückung bei 0° C (EN 1062-7)	Von Klasse B1 bis Klasse B4.2	Klasse B2
Bestimmung und Klassifizierung der Durchlässigkeit von Flüssigwasser (Durchlässigkeit EN 1062-3)	W < 0,1 kg/m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup>	0,01 kg/m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup>
Bestimmung und Klassifizierung der Wasserdampfdurchlässigkeit (EN 7783-1)	S <sub>D</sub> < 5 m (Klasse I)	SD = 0,85 m (Klasse I)
Bestimmung der Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit (EN 1062-6)	S <sub>DCO<sub>2</sub></sub> > 50 m	200 m
Exposition gegenüber Witterungseinflüssen (EN 1062-11)	Nach 2000 Stunden künstlicher Bewitterung	Keine Aufwölbung, Rissbildung oder Abplatzung. Leichte Farb-Mattierung.
	EN 4628-2 keine Aufwölbung	
	EN 4628-4 eine Rissbildung	
	EN 4628-5 keine Abplatzung	
Eine leichte Farbtonveränderung, Glanzverlust und Kreiden können akzeptabel sein		
Brandverhalten (EN 13501-1)		Klasse E

### UNI 11928-1: Flüssig aufgetragene Abdichtungsprodukte

Anfängliche Anforderungen	Wert
Brandverhalten UNI EN 13501-1	Klasse E
EN 1928 Bestimmung der Wasserdichtigkeit (Methode B)	Überholt
Bestimmung und Klassifizierung der Wasserdampf-Durchlässigkeit (UNI EN 7783-1)	SD = 0,85 m (Klasse I) !da duplicazione!
Messung der Haftfestigkeit im Abreißversuch (UNI EN 1542)	Trocken ≥ 1,2 N/mm <sup>2</sup>
	Nass ≥ 1,2 N/mm <sup>2</sup>
Crack brigding dinamico 23°C (UNI EN 1062-7)	Klasse B4.1
Bestimmung der dynamischen Rissüberbrückung bei 0 °C (UNI EN 1062-7)	Klasse B2
Bestimmung und Klassifizierung der Wasserdurchlässigkeit (UNI EN 1062-3)	0,01 kg/m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup>



### UNI 11928-1: Flüssig aufgetragene Abdichtungsprodukte

Anforderungen nach Konditionierung/ Haltbarkeit	Wert
UNI EN 1928 Bestimmung der Wasserdichtheit (Verfahren B nach Konditionierung durch Wärme, 7 Tage bei $70 \pm 3 \text{ °C}$ (UNI EN 1062-11 Punkt 4.1))	Überholt
Temperaturwechselverträglichkeit: 20 Zyklen Temperaturwechselbeanspruchung ohne Tausalzangriff (UNI EN 13687-3) Haftfestigkeit	$\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$
Temperaturwechselverträglichkeit: 20 Zyklen Temperaturwechselbeanspruchung ohne Tausalzangriff (UNI EN 13687-3) Keine Blasen nach UNI EN 4628-2 Keine Risse nach UNI EN 4628-4 Kein Abplatzen nach UNI EN 4628-5	Keine Blasen, keine Risse, kein Abplatzen
UNI EN 1062-11 Punkt 4.1 Konditionierung Keine Blasen nach UNI EN 4628-2 Keine Risse nach UNI EN 4628-4 Kein Abplatzen nach UNI EN 4628-5	Keine Blasen, keine Risse, kein Abplatzen
UV (400 MJ/m <sup>2</sup> 2460 Std.) und Spray (492 Std.) (UNI EN 4892-3 Zyklus 3) Keine Blasen nach UNI EN 4628-2 Keine Risse nach UNI EN 4628-4 Kein Abplatzen nach UNI EN 4628-5	Keine Blasen, keine Risse, kein Abplatzen

Zusätzliche Eigenschaften	
Bestimmung der Wasserdichtheit (EN 1928 Methode A)	Überholt
Bestimmung der Wasserdichtheit (EN 1928 Methode B)	Überholt
Kaltbiegeverhalten (EN 1109)	- 20°C passiert
Bestimmung der Hagelbeständigkeit (EN 13583:2002 starrer Untergrund)	$\geq 41 \text{ m/s}$ passiert
Bestimmung der Zugstärke (ISO 37)	356%

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: [area.technica@fassabortolo.com](mailto:area.technica@fassabortolo.com), ES: [asistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:asistencia.technica@fassabortolo.com), PT: [assistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:assistencia.technica@fassabortolo.com), FR: [bureau.technique@fassabortolo.fr](mailto:bureau.technique@fassabortolo.fr), UK: [technical.assistance@fassabortolo.com](mailto:technical.assistance@fassabortolo.com)).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.